

Kreisbauernverband Unstrut-Hainich e. V. , Pfortenstraße 12, 99974 Mühlhausen

An die
Mitglieder des Thüringer Bauernverbandes e.V.

Forderungen zur Aussetzung von Maßnahmen der GAP ab 2023

Liebe Berufskolleginnen und Berufskollegen,

der Vorstand des Kreisbauernverbandes Unstrut-Hainich e.V. möchte in Auswertung der aktuellen Situation folgende Stellungnahme und Forderung abgeben:

Die Landwirtschaft in Deutschland und in der EU steht mit dem Hintergrund des verbrecherischen Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine vor fundamental neuen Herausforderungen, die ein grundlegendes Umdenken und Umsteuern der europäischen und deutschen Agrarpolitik erfordert. Die Ukraine hat laut MBI Marktreport Agrar vom 21.03.2022 in der Saison 2021/22 ca. 33 Millionen Tonnen Weizen und ca. 40 Millionen Tonnen Mais exportiert. Ein Großteil der Exporte gingen bisher in den nordafrikanischen Raum.

Zudem ist die Ukraine laut Marktforschungsunternehmen Agritel mit 51% der weltweit größte Produzent und zugleich auch der größte Exporteur von Sonnenblumen-Rohöl.

Hinzu kommt das Aufkommen von Weizen und Mais in Russland welches sich in vergleichbarem Umfang bewegt.

Selbst bei einem sofortigen Ende des Krieges stehen diese Ressourcen für die nächsten mindestens 2 Jahre nicht mehr in dem Umfang auf dem Weltmarkt zur Verfügung! Diese Mengen können nicht kurzfristig kompensiert werden. Es ist daher die Aufgabe der Landwirtschaft die Produktion in Europa konstant zu halten und zu intensivieren. Das wäre selbst bei gegebener Verfügbarkeit der benötigten Betriebsmittel und landwirtschaftsfreundlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen ein wahrer Kraftakt.

Die Realität spricht jedoch eine andere Sprache: Dünge- und Pflanzenschutzmittel sind auf nicht absehbare Zeit nur eingeschränkt und zu exorbitant hohen Preisen erhältlich, Diesel unbezahlbar. Lieferketten für Maschinen und Ersatzteile unterbrochen, die Verfügbarkeit der landwirtschaftlichen Geräte und deren Einsatz auf dem Acker könnte in Zukunft nur bedingt gegeben sein! Green Deal und Farm- to- Fork setzen Rahmenbedingungen, die einer situationsbedingten benötigten Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion diametral entgegenstehen.

Es ist daher aus unserer Sicht angezeigt, die geplanten Maßnahmen zur GAP ab 2023 auf europäischer Ebene sofort für die nächsten 4-5 Jahre auszusetzen.

Bankverbindung

VR Bank Westthüringen e.G.
IBAN DE 40 8206 4038 0006 426905 VR-Nr.
BIC GENODEF1MU2

Vereinsregister

Amtsgericht Mühlhausen
460460
St. Nr. 157 143 03276

Kreisvorsitzender

Marko Hesse

Kreisgeschäftsführer

Andreas Fernekorn

Diese Maßnahmen wurden unter vollkommen anderen Voraussetzungen installiert und vorgeschlagen. Die Landwirte haben in den letzten Jahren bewiesen, dass mit ihnen als Partner Natur-,Umwelt-,Arten- und Tierschutz umsetzbar sind.

Wir können uns zum Beispiel eine 4% ige Flächenstilllegung unter den aktuellen Gegebenheiten nicht mehr leisten! Oberstes Ziel muss es jetzt sein, die weltweite Ernährungssicherheit zu gewährleisten. Der immer weiter eingeschränkte Einsatz von Dünger- und Pflanzenschutzmittel muss auf den Prüfstand gestellt werden!

Der sogenannte Transformationsprozess darf dabei nicht dazu führen, dass die Ernährungssicherheit in der Welt, mit Blick auf die neue geopolitische Lage, durch weitere Anbaubeschränkungen noch weiter verschärft wird!

Das erreichen wir, wenn wir Landwirtschaft nach guter fachlicher Praxis, ausgerichtet auf Produktion, betreiben und nicht nach ideologiesteuerten Wunschvorstellungen! Natur - und Umweltschutz sind dabei ein wichtiger zu beachtender Aspekt, aber nicht der Alleinige!

Die Nutztierhaltung muss perspektivisch auf dazu geeigneten Standorten wieder eine Zukunft haben!

Dazu Bedarf es praktikabler Rahmenbedingungen und Investitionssicherheit.

Wir Landwirte brauchen spätestens im Juli Gewissheit, was und auf welchen Flächen angebaut wird.

Wir fordern daher den Thüringer Bauernverband e.V. auf, unsere Forderungen zur Aussetzung von Maßnahmen der GAP ab 2023 auch an den Deutschen Bauernverband e.V. und in die Politik zu transportieren.

Es müssen jetzt Entscheidungen getroffen werden!

Die aktuell ablehnende Haltung des Bundeslandwirtschaftsministeriums zu den Plänen der EU-Kommission bezüglich der Freigabe ökologischer Vorrangflächen für Pflanzenschutz und Düngemittel sowie die aktuellen Forderungen aus dem Bundesumweltministerium zur Reduzierung der Tierproduktion zeigen, dass der Druck durch die Vertreter des Berufsstandes erhöht werden muss!

Unsere Forderungen werden unterstützt vom Eichsfelder Bauernverband e.V., vom Kreisbauernverband Eisenach/Bad Salzungen und vom Kreisbauernverband Gotha e.V.

Mühlhausen, 29.03.2022



Marko Hesse

Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Unstrut-Hainich e.V.